



Workshop „Arbeiten, wo andere auch arbeiten“ - Das „Budget für Arbeit“ für Menschen mit Behinderungen

Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel

In diesem Workshop wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das „Budget für Arbeit“ vorgestellt, welches die Möglichkeit bietet, Menschen mit Behinderung in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren. Dabei schützt das „Budget für Arbeit“ die Budgetnehmerinnen und –nehmer vor Arbeitslosigkeit, da sie in dem Fall, dass die Arbeitsmarktintegration nicht funktioniert, erneut in der Werkstatt tätig sein können. Dieser besondere Schutz unterstützt somit auch Arbeitgeber. Mit dem „Budget für Arbeit“ sind Werkstätten nicht der einzige Weg für Menschen mit einer geistigen Behinderung – es ermöglicht in vielen Fällen eine erfolgreiche „Nischenbesetzung“. Hierbei ist die Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel im niedersächsischen Vergleich sehr erfolgreich. In dem Workshop „Arbeiten, wo andere auch arbeiten“ wurde deutlich, dass es viel Aufklärungsarbeit zu leisten gibt und insbesondere potenziellen Arbeitgebern Möglichkeiten und Aufgabenbereiche aufgezeigt werden müssen, die Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt haben. In der Tendenz zeigt sich, dass der Arbeitsmarkt zunehmend inklusiver werden wird, wie auch die Stadtbilder sichtbar inklusiver werden. Die Workshop-Leitung schätzt: Mit Unterstützung durch pädagogische Begleitung könnten mehr Menschen mit Behinderung aus den Werkstätten in den allgemeinen Arbeitsmarkt vermittelt werden.